

Leitbild

SV Lana Sektion Eishockey – Eislaufen

Vorwort

Mit der Neuorganisation der Sektion Eishockey-Eislaufen des SV Lana Raika im April 2014 wurde auch dieses Leitbild entwickelt.

Ein Leitbild stellt eine Dokumentation dar, in der die Vision, die Strategie zur Realisierung dieser Vision und die dazu notwendigen Werte festgehalten werden. Es dient der Identifikation und stellt dadurch also auch eine Art Visitenkarte des Vereins dar.

Unter Vision verstehen wir, eine klare Vorstellung von dem zu haben, was wir erreichen wollen, wo wir hin wollen. Die Vision dient somit der Orientierung, der Richtungsvorgabe. Sie beschreibt also einen Weg in einen gewünschten Zustand in der Zukunft. Aus dieser Vision ergeben sich Ziele. Um die Vision real werden zu lassen ist ein strategisches Vorgehen erforderlich. Hierfür werden Maßnahmen formuliert, deren Umsetzung in Richtung Vision erfolgt. Was wir von jedem Einzelnen erwarten, was ist erwünscht, worauf wird im Verein Wert gelegt? Antworten auf diese Fragen führen zu unseren Werten. Die Formulierung der Vision und der Werte ergibt das Leitbild. Ein Leitbild bietet allen Mitgliedern, insbesondere aber auch der Führungsebene, einen verbindlichen Orientierungsrahmen, welcher Handlungssicherheit bieten soll.

Lana, im August 2014

Unser Leitbild

Sport hat seit jeher einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Er ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, fördert die körperliche und geistige Entwicklung und nicht zuletzt macht er auch noch Spaß. So ist es doch naheliegend, dass die sportliche Betätigung unserer Kinder bewusst unterstützt werden soll.

Eine der interessantesten Sportarten ist Eishockey – das schnellste Mannschaftsspiel der Welt. Aufgrund der Schnelligkeit, durchdachter Kombinationen, präziser Pässe und harter Schüsse, und natürlich auch aufgrund des erlaubten Körpereinsatzes im Kampf um den Puck, ist Eishockey für die Spieler und auch für das Publikum ein attraktiver Sport.

Der Sportverein Lana Sektion Eishockey hat eine lange Tradition im Eishockeysport.

Speziell in der jüngeren Vergangenheit wurde damit begonnen das Hauptaugenmerk auf eine qualitativ hochwertige Nachwuchsförderung zu legen.

Durch ein organisiertes und hoch motiviertes Umfeld, professionell ausgebildete Trainer und viel Liebe zum Eishockey wird allen Kindern schon in frühen Jahren die Möglichkeit geboten diese faszinierende Sportart gemäß ihren jeweiligen individuellen Fähigkeiten zu erlernen und in der Folgezeit effektiv und mit Spaß und Freude auszuüben.

Nachwuchstraining unterscheidet sich von Hochleistungstraining. Es ist langfristig ausgelegt und soll die Voraussetzungen für die weitere sportliche Entwicklung schaffen.

Auf dem Weg zum fertig ausgebildeten Eishockeyspieler steht am Anfang nicht der sportliche Erfolg, sprich Sieg oder Niederlage im Fokus sondern neben der eishockeyspezifischen Grundausbildung auch die Vermittlung von Werten wie Respekt, Disziplin, Fairness, sowie die Förderung von Teamgeist und Freundschaft.

Diese aus erzieherischer Sicht sowohl sehr wertvolle als auch fruchtbare Basis soll zu einer positiven Persönlichkeitsentwicklung unserer Schützlinge beitragen und ihnen auch im normalen Leben eine Orientierungshilfe sein.

Egal für welchen sportlichen Weg sich ein gut ausgebildeter Eishockeyspieler entscheidet – grundlegende positive Eigenschaften wie Leistungsbereitschaft, Körperbewusstsein, Durchsetzungsvermögen oder auch soziale Kompetenz, die sich ein Spieler im Laufe seiner Ausbildung aneignet, sind in vielen Bereichen des täglichen Lebens von großem Wert.

Die Methoden werden gemäß den Altersstufen kontinuierlich angepasst, zu Beginn z.B. spielerisch das sogenannte Programm „Learn To Play“ und im Laufe der Zeit auch auf Leistung mit stetig steigendem Niveau.

Unser Ziel ist es somit allen eishockeybegeisterten Kindern und Jugendlichen die bestmögliche Ausbildung zukommen zu lassen und zu gewährleisten, dass für jeden von ihnen die Möglichkeit besteht in einer Mannschaft seiner Altersklasse spielen zu können.

Wir möchten auch durch gleichberechtigte Partnerschaften mit anderen Eishockeyvereinen unser Potential erhöhen und offen sein für Neues.

Unsere Vision ist die ganzheitliche Förderung des Kinder- und jugendorientierten Eishockeysports, dafür setzen wir uns ein bzw. dies wollen wir praktizieren

Als Mitglieder heißen wir alle diejenigen willkommen welche sich mit unseren Zielen identifizieren und sich von unserer Arbeit und unserem Angebot angesprochen fühlen.

Aufgabenbeschreibung und Organisation

Der Präsident

Er sitzt dem Verein vor und repräsentiert ihn nach außen hin. Der Präsident wird aus den Reihen des Ausschusses gewählt.

Der Ausschuss

Der Ausschuss mit dem Präsidenten an der Spitze setzt die Ziele welche der Verein erreichen will und definiert die dafür erforderlichen Wege und Strategien. Er bestimmt die Arbeitsgruppen und überwacht deren Tätigkeiten.

Die Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe formiert sich aus Freiwilligen, welche den Ausschuss in den verschiedenen Bereichen tatkräftig unterstützen und entlasten und somit dazu beitragen, dass ein reibungsloser Ablauf aller Vereinstätigkeiten gewährleistet ist. Die verschiedenen Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen mit dem Ausschuss um Ziele aber auch Erfolge zu besprechen. Weiters sind auch autonome Zusammenkünfte der einzelnen Gruppen erforderlich um Tätigkeiten und Projekte zu koordinieren und organisieren.

Die sportliche Leitung

- Verantwortlich für die gesamte sportliche Planung.
- Koordiniert die Trainer und die Trainings der einzelnen Mannschaften.
- Kommuniziert mit den Trainern und erstellt gemeinsam mit ihnen die Trainingsprogramme und definiert Leistungsziele.
- Planung des Spielbetriebes wie Turniere, Freundschaftsspiele und Meisterschaftsspiele.
- Organisation von eigenen Trainingscamps bzw. Teilnahme an auswärtigen Camps.
- Organisation von Eislaufkursen und Eishockeyschule für unsere Kleinsten (U6)
- Ernennt die Teamleader und Betreuer für die Mannschaften und ist deren direkter Ansprechpartner und kontrolliert Erfolge.
- Pfllegt Kontakte zu anderen Vereinen und insbesondere die Zusammenarbeit mit den Partnervereinen.
- Koordination der Präsentation des Eishockeysports in Kindergarten und den 1. und 2. Klassen der Grundschule

Die Spieler

Wer sich entscheidet Eishockeyspieler zu werden, entscheidet sich freiwillig Mitglied einer Mannschaft zu werden. Mannschaftsspieler sein bedeutet seine persönlichen Fähigkeiten in den Dienst der eigenen Mannschaft zu stellen, um gemeinsam mit den Teamkameraden das höchste Ziel, nämlich den Sieg über den sportlichen Gegner zu erreichen. Dabei stehen kameradschaftliches Verhalten, Pflichtbewusstsein, Ehrgeiz und Wille im Vordergrund.

Die Trainer

Der Trainer ist die wichtigste Person bei der Ausübung und Erlernung dieser Sportart für den jungen Spieler. Ist er bei den jüngeren Jahrgängen noch das große Vorbild so wird er im Laufe der Zeit zur Respektperson auf dem Eis und an der Bande.

Ziel des Trainers ist es in praktischen und theoretischen Trainings und im Spielbetrieb die persönlichen Fähigkeiten der Spieler maximal zu entwickeln. Die Ausbildung der Spieler ist dabei langfristig ausgelegt, weshalb der Trainer darauf achtet, dass das Training einen perspektivischen Charakter aufweist.

Anhand der Trainingseindrücke (Leistungsvermögen, Leistungsbereitschaft, Disziplin sowie regelmäßige Trainingsteilnahme) entscheidet alleine der Trainer, ob ein Spieler grundsätzlich oder für einzelne Spiele in den Spielerkader berufen wird. Zur persönlichen Weiterentwicklung kann der Trainer einzelne Spieler auch in Spielen älterer Jahrgänge einsetzen. Der Trainer stellt anhand der Vorgaben der sportlichen Leitung den allgemeinen und im Einzelfall auch individuellen Trainingsplan zusammen, der neben dem Eistraining auch Trockentraining und, altersspezifisch und unter Berücksichtigung der körperlichen Entwicklung der Spieler, auch Krafttraining enthalten kann.

Für die Belange der Spieler und Eltern, letztere nach vorheriger Absprache mit dem Teamleader, steht der Trainer außerhalb des Trainings und der Spiele zur Verfügung. Der Trainer ist jedoch letztlich die sportlich entscheidende Instanz, wenn es um den Einsatz der Spieler geht.

Die Teamleader und die Betreuer

Das Betreuerteam besteht aus einem Teamleader und je nach Mannschaftsgröße aus einem oder mehreren Betreuern. Der Teamleader wird von der sportlichen Leitung ernannt. Die Betreuer unterstützen ihren Teamleiter in den nachfolgend aufgelisteten Aufgaben.

- Der Teamleader ist für alles Organisatorische innerhalb seiner Mannschaft verantwortlich. Er kommuniziert mit den Trainern, Spielern, den Eltern und dem sportlichen Leiter.
- Das Betreuerteam organisiert sich intern bezüglich Aufgaben und Ersatz bei Abwesenheit. Es können auch Spielereltern in verschiedene Aufgabenbereiche miteinbezogen werden.
- Der Teamleader ist erster Ansprechpartner für Eltern und Spieler und leitet deren Anliegen an die zuständigen Stellen weiter.
- Er ist Bindeglied zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen im Verein (Vorstand, Zeugwart, sportliche Leitung, usw...) den Spielern und deren Eltern.

- Informationen werden von ihm an die Mannschaft weitergegeben, er integriert neue Mitglieder in den Verein und erledigt die Aufnahmeformalitäten.
- Er erstellt und führt die Mannschaftsliste mit Namen, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummern und E-Mailadressen. Er sollte sich auch nach Absprache mit dem Trainer eine Liste mit möglichen Aushilfsspielern der nächst jüngeren Altersstufe erstellen.
- Verwalten der Mappe mit ärztlichen Zeugnissen, der verschiedenen Spielerlisten und Spielerpässe
- Der Teamleader weiß über Treffpunkte und Abfahrtszeiten zu Trainings und Spielen Bescheid und informiert über eventuelle Trainings- oder Spielverlegungen.
- Organisation des Mannschaftsbusses und Fahrers bzw. von Fahrgemeinschaften mit Eltern zu den auswärtigen Veranstaltungen
- Kabinenaufsicht und nach Absprache mit dem Trainer das Verteilen der Trainingstrikots
- Anwesenheit bei den Trainings und Spielen
- Führen der Anwesenheitslisten
- seine Aufgabe ist es auch sich um die Spielertrikots, Socken und Armschleifen zu kümmern und zu den Spielen mitzunehmen.
- Organisiert bei Heimspielen die nicht offiziellen Zeitnehmer (je nach Alterskategorie und Verbandsrichtlinien) und evtl. Strafbankaufsicht
- Stellt sicher, dass bei Heimspielen ein Spielberichtsbogen vorhanden ist, füllt ihn laut Mannschaftsaufstellung aus und sendet diesen nach dem Spiel an den Verband.
- sorgt für Tee in den Drittelpausen und Getränke auf der Spielerbank.
- Der Teamleader klärt mit den Eltern ab ob bei den Heimspielen gekocht wird oder nicht.
- darauf hinwirken, dass sich die Eltern weder in das Training noch in das Spielcoaching einmischen, dies ist einzig die Aufgabe des Trainers.
- bei kleineren Unstimmigkeiten und Störungen innerhalb der Mannschaft bzw. zwischen den Spielern und dem Trainer kann der Teamleader als „Puffer“ agieren und versuchen diese zu klären. Dabei ist die Loyalität des Teamleaders zu den Trainern und deren Grundeinstellung ein wichtiger Faktor.
- Schwerwiegende Diskrepanzen müssen natürlich zwischen den Beteiligten in einem direkten Gespräch geklärt werden.
- bei der Organisation von verschiedenen außersportlichen Unternehmungen wie z.B. Weihnachts- oder Abschlussfeier oder auch Ausflügen ist der Teamleader nicht „Mädchen für alles“ sondern koordiniert diese Tätigkeiten. Eltern bzw. bei älteren Mannschaften durchaus auch die Spieler selbst sind eingeladen dabei Aufgabenbereiche zu übernehmen und aktiv mitzuhelfen.

Was Teamleader und Betreuer auf keinen Fall machen:

- Der größte Fehler, den man vermeiden sollte, ist, sich in die Aufgaben des Trainers einzumischen. Die Mannschaftsaufstellung macht der Trainer
- Alles rund um den Sport ist Aufgabe des Trainers – alles Organisatorische gehört zum Aufgabenfeld des Betreuers!

Die Verwaltung

- Verwaltung der Mitgliederlisten (inkl. Neuanmeldungen)
- Erstellt und aktualisiert die Eispläne
- Vermietung von Eiszeiten in der Gaul
- Anmietung von Eiszeiten für unsere Mannschaften außerhalb der Betriebszeiten in der Gaul
- Kommunikation mit dem Eissportverband, wie z.B. Meldungen, Spieler- und Trainereinschreibungen, Einschreibungen bei verschiedenen Meisterschaften.
- Organisation von offiziellen Schiedsrichtern für die Heimspiele
- Organisation der offiziellen Zeitnehmer bei Heimspielen wo diese vom Verband vorgeschrieben sind
- Eventuelle Meldung der Spiele bei den Rettungsdiensten
- Kontrolle der sportärztlichen Visiten
- Kommunikation mit aktiven und passiven Mitgliedern, Eltern und Ausschuss.
- Organisation der Mitteilungskette per SMS oder E-Mail

Finanzen -Kassier

- Verwaltung des Vereinskontos
- Überwachung der Ausgaben und Einnahmen
- Bezahlung von Rechnungen und Vergütungen
- Verwaltung Inkasso Barbetrieb/Eislaufplatz
- Kontrolle Mitgliedsbeiträge
- Erstellung der Sponsorenrechnungen
- Erstellen der Lieferantenliste
- Erstellen der Empfangsbestätigungen und Eigenerklärungen für Vergütungen für Trainer, Eismeister usw.

Marketing & PR

- Zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit und das Erscheinungsbild des Vereins nach außen hin (Berichte in den verschiedenen Medien, Betreuung der Web-Seite).
- Veröffentlichung der Spielberichte und der Ergebnisse.
- Planung von Events
- Erstellung eines Marketing- und Sponsorenplanes bzw. Konzeptes.
- Erstellung der Liste mit bestehenden und potentiellen Sponsoren.
- Betreuung der Sponsoren.
- Erstellung der Vereinsbroschüre

Instandhaltung

- Organisation Auf- und Abbau der Anlage in der Gaul, inklusive Kommunikation mit den zuständigen Stellen der Gemeindeverwaltung und Vorarbeiter des Bauhofs.
- Schneeräumung
- Zuständig für alle technischen Fragen und Probleme rund um den Eislaufplatz
- Ankauf von Materialien für Reparaturen oder Instandhaltung nach vorheriger Absprache mit dem Ausschuss.
- Schleifen der Schlittschuhe

Magazin

- Verwaltet die vereinseigenen Hockeyausrüstungen.
- Einkauf von Ausrüstungen bzw. Teilen nach Absprache mit dem Ausschuss
- Tauscht kaputte oder nicht mehr der Größe entsprechende Ausrüstungsteile der Spieler aus
- Einkleiden von neuen Spielern
- Führen der Liste mit den Kautionen für die verliehenen Ausrüstungen

Verhaltenskodex Spieler

- Ich will Eishockey spielen, weil ich es will und nicht weil es andere oder meine Trainer wollen
- Ich werde alle Spieler, gleichgültig ob Mannschaftskamerad oder Gegenspieler, mit Respekt und Anstand behandeln. Ich benutze keine Schimpfwörter oder provozierende Gesten.
- Ich werde meine Trainer und Betreuer jederzeit respektieren, ihnen aufmerksam zuhören und ihren Anweisungen auf dem Eis aber auch außerhalb der Eisfläche Folge leisten.
- Ich akzeptiere die Entscheidungen meiner Trainer bezüglich Coaching und Aufstellung.
- Ich werde immer mein Bestes geben und dadurch ein guter Mannschaftsspieler sein.
- Ich respektiere die Entscheidungen der Schiedsrichter.
- Ich denke immer daran, dass Trainer und Betreuer mir helfen wollen.
- Ich erscheine pünktlich und gut vorbereitet zum Training und Spiel.
- Ich weiß, dass sich mein Verhalten auf Mitspieler, Trainer und die ganze Mannschaft auswirken kann.
- Ich möchte Vorbild für meine jüngeren Vereinskameraden sein.

Verhaltenskodex Trainer

- Ich behandle alle Spieler jederzeit mit Respekt und Anstand.
- Ich verlange von meinen Spielern Fairplay und Respekt gegenüber Schiedsrichter und Gegenspieler
- Ich bin mir bewusst, dass ich Trainer für Kinder und Jugendliche bin und nicht für Erwachsene
- Ich übernehme Verantwortung für die Planung von Training und Spielen

- Ich werde daran denken, dass Spieler unterschiedliche Charaktere und Voraussetzungen haben.
- Ich werde sicherstellen, dass jeder Spieler die gleiche Ausbildung und Unterstützung erhält.
- Ich werde meinen Spielern ein gutes Vorbild sein.
- Ich gebe allen Spielern regelmäßig Feedback auf und neben dem Eis.
- Ich bin bei der Auswahl immer objektiv. Die bestmögliche Entwicklung steht dabei im Vordergrund.
- Ich bin mir bewusst, dass meine Arbeit nicht resultatorientiert ist sondern ausbildungsorientiert und langfristig sein muss.

Verhaltenskodex Eltern

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass sich Ihr Kind mit Ihrer Unterstützung dazu entschlossen hat, die wohl schnellste und interessanteste Mannschaftssportart der Welt gemeinsam mit uns zu erlernen. Ab heute ist er (sie) ein(e) Eishockeyspieler (in).

Unser Team wird stets bemüht sein Ihrem Kind die bestmögliche sportliche Ausbildung auf und auch neben dem Eis zukommen zu lassen. Um einen geregelten, reibungslosen und erfolgreichen Verlauf dieser Ausbildung zu gewährleisten, möchten wir Ihnen hier einige Gedanken und Punkte mit auf den Weg geben, welche Sie sich zu Herzen nehmen sollten, aber auch einige wichtige Regeln, welche zu beachten und strikt einzuhalten sind.

- Eltern sind, auch wenn sie nicht sportlich aktiv im Verein tätig sind, ein wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft. Ohne Ihre Mithilfe kann diese Gemeinschaft nicht ihr volles Potential ausschöpfen.
- Eltern sind Vorbild für unsere Kinder.
- Motivieren Sie ihr Kind jedes Training zu besuchen. Eishockey ist, wie schon gesagt, ein Mannschaftssport und das Fehlen auch schon von einzelnen Spielern kann den Trainingsablauf empfindlich beeinträchtigen.
- Ermutigen Sie ihr Kind mit voller Konzentration, Aufmerksamkeit und größtmöglichem Einsatz bei den Trainingseinheiten und Spielen dabei zu sein.
- Eishockey ist ein Mannschaftssport und bedarf einer Hierarchie an deren Spitze der Trainer steht.
- Respekt, Disziplin und Höflichkeit von Seiten Eures Kindes gegenüber den Trainern, Betreuern, der Mannschaftsführung, aber auch gegenüber den Mannschaftskameraden ist die Basis für eine erfolgreiche und zielführende Eishockeysausbildung.
- Jedes Kind bekommt unabhängig von seinem jeweiligen Leistungsstand dieselben Möglichkeiten diesen Sport zu erlernen und darin erfolgreich zu sein. Wir sind bemüht alle Kinder mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln so gut wie möglich zu fördern.
- Übernehmen Sie nicht die Rolle des Trainers und geben ihrem Kind vor bzw. nach dem Training oder Spiel Ratschläge, die unter Umständen nicht zielführend oder gar falsch sein

könnten. Die Trainer erstellen ein Trainingsprogramm, nach welchem verfahren wird und werden, wenn nötig, individuell auf die einzelnen Spieler und deren Probleme bzw. Defizite eingehen.

- Es ist unser Ziel, dass jedes Kind so oft wie möglich an den Spielen teilnimmt. Voraussetzung dafür ist aber eine regelmäßige Teilnahme am Training. Es kann passieren, dass Kinder aufgrund von zu hoher Zahl an Spielern abwechselnd pausieren werden. Zudem kann eine Spielpause auch aus disziplinarischen Gründen auferlegt werden. Grundsätzlich sind die Entscheidungen der Trainer bezüglich Mannschaftsaufstellung zu akzeptieren.
- Verhaltet euch während den Spielen vorbildlich, seid positive und motivierende Zuschauer, feuert die Spieler an. Ruft keine Anweisungen Richtung Trainer oder Spieler, keine Beleidigungen der Schiedsrichter oder gegnerischen Mannschaft. Übt keine Kritik nach den Spielen, sei es am eigenen Kind, als auch an den anderen Kindern.
- Bei den Trainings ist der Platz der Eltern auf der Zuschauertribüne oder in der Bar und NICHT auf den Spielerbänken bzw. an der Bande. Auf den Spielerbänken ist die Gefahr einer Verletzung durch einen verirrten Puck oder auch Schläger groß. Zudem lassen sich Kinder sehr leicht durch die Anwesenheit der Erwachsenen ablenken und sind unkonzentriert.
- Außer Eishockey möchten wir den Kindern auch noch andere Dinge, wie Selbstständigkeit und Organisation vermitteln. Aus diesem Grund bitten wir euch Eltern ab der U10 die Kabinen nicht mehr aufzusuchen. Die Betreuer kümmern sich um einen geregelten Ablauf vor und nach den Trainingseinheiten bzw. Spielen. Bei den kleinen U6 und U8 Spielern dürfen die Eltern die Betreuer beim Umziehen bis 10 Minuten vor Trainingsbeginn unterstützen, wir versuchen jedoch auch in dieser Altersgruppe die Kinder so früh wie möglich zu Unabhängigkeit in der Kabine zu erziehen.
- Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Pünktlichkeit. Die Kinder müssen 10 Minuten vor Trainingsbeginn einsatzbereit in der Kabine auf ihren Plätzen sein. Aus diesem Grund sollen sie früh genug mit den Vorbereitungen beginnen. Bei Spielen ist der ausgemachte Zeitpunkt am Eisplatz oder bei Auswärtsspielen am mitgeteilten Treffpunkt strikt einzuhalten.
- Abwesenheiten, egal ob beim Training oder Spiel, sind dem zuständigen Mannschaftsbetreuer so früh wie möglich mit Begründung zu melden.
- Die Mannschaftsbetreuer sind Ihre Ansprechpartner für alle Belange, für Fragen, Problem oder auch Anregungen. Sie werden wenn es erforderlich ist Ihre Anliegen an die richtigen Stellen im Verein weiterleiten.
- Bedenken Sie, dass Kinder gerne dazu neigen zu übertreiben, egal ob sie gelobt werden oder auch mal kritisiert. Bewerten Sie die „Geschichten“ nicht über, sollten Sie der Meinung sein doch etwas dazu sagen zu müssen, wenden Sie sich an die jeweiligen Mannschaftsbetreuer.
- Versuchen Sie auf eine ausgewogene gesunde und sportbewusste Ernährung Ihres Kindes zu achten.
- Die Eltern entscheiden gemeinsam mit ihrem jeweiligen Teamleiter ob bei den Heimspielen ihrer Mannschaft Essen zubereitet wird oder nicht. Der Verein stellt auf jeden Fall die sehr gut ausgerüstete Küche in der Gaul und die finanziellen Mittel für den eventuellen Ankauf der dafür benötigten Lebensmittel zur Verfügung. Die Zubereitung der Mahlzeiten muss aber von den Eltern organisiert werden.
- Bei den Heimspielen sind alle Eltern, Omas, Opas, Tanten, Onkels und andere Verwandte und Bekannte ☺ herzlichst dazu eingeladen Kuchen und andere selbst gemachte Köstlichkeiten

mitzubringen. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Leckereinen am Kuchenstand im Anschluss an die Spiele, kommt der jeweiligen Mannschaftskasse zugute.

- Es gibt mit Sicherheit Vereine mit viel mehr Kindern. Mehr Kinder bedeutet in der Regel auch mehr Qualität aber auch mehr Auswahl. Somit kann es sein, dass diese Vereine öfter gewinnen als wir. Wir versuchen dieses Manko mit viel Einsatz und Ehrgeiz wettzumachen und werden damit langfristig sicherlich auf dem richtigen Weg sein.
- Liebe Eltern macht Werbung für Eishockey, versucht Kinder in euerm Umfeld für diese Sportart zu begeistern.
- Auch die Eltern können beim Transport der Kinder zu den Spielen und auswärtigen Training behilflich sein und in Absprache mit dem Teamleiter Fahrgemeinschaften bilden. Es darf nicht selbstverständlich sein, dass die nur die Betreuer mit den Mannschaftsbussen oder mit den Privatautos fahren.
- Die aktuellen Trainings- und Spielpläne sind auf der Homepage des SV Lana unter Trainingspläne / Eispläne ersichtlich (<http://www.svlana.it/de/eislaufen/young-lions-trainingsplaene.php>)
- Für unsere eishockeybegeisterten Eltern besteht auch die Möglichkeit in unserem Elternteam „Old Lions“ selber diese faszinierende Sportart auszuüben.